



1672 Pay for Performance

Die Diskussion um Pay for Performance-Modelle ist nicht neu. Neu ist hingegen, dass sich eine Regierungskoalition auf die Fahnen geschrieben hat, eine qualitätsorientierte Vergütung einzuführen – zumindest für den stationären Bereich. Die Basis jeder qualitätsorientierten Vergütung muss eine belastbare Qualitätsmessung sein, eine Aufgabe für den Gemeinsamen Bundesausschuss. – Titellayout: Eberhard Hahne

1684 Gewaltprävention

Gewalt ist ein weitverbreitetes Problem. Gewalterfahrungen können zu (langwierigen) körperlichen und seelischen Verletzungen mit erheblichen Auswirkungen auf das Gesundheits- und Sozialsystem führen. Ärztinnen und Ärzte sind oft die erste Anlaufstelle für Gewaltopfer. Um sinnvoll helfen zu können, sollte man sich vorbereitend mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

SEITE EINS

- 1665 Qualitätsoffensive der Bundesregierung:** Der Denkfehler
Falk Osterloh

AKTUELL

- 1668 Kampf gegen Ebola: Freiwillige Helfer gesucht – Randnotiz – Vertragsärzte können sich nicht generell vom Notdienst befreien lassen**

POLITIK

- 1671 Internationaler Hausärztetag:** Die Hausärzte fordern eine Trendwende in der Aus- und Weiterbildung
Heike Korzilius
- 1672 Pay for Performance:** Die Koalition will im stationären Bereich eine qualitätsorientierte Vergütung einführen
Eugenie Ankwowitsch, Jens Flintrop, Falk Osterloh
- 1676 Vergütung psychotherapeutischer Leistungen:** Kampf für gerechte Honorare
Petra Bühring
- 1678 Intravitreale operative Medikamenteneingabe:** EBM-Ziffern für Augenoperationen
Heike Korzilius
- 1680 Menschen mit Demenz im Krankenhaus:** Ein Modellprojekt gibt wichtige Impulse
Petra Spielberg
- 1681 Allianz für Menschen mit Demenz:** Maßnahmen und Konzepte zur Verbesserung der Lebenssituation
Eva Richter-Kuhlmann

1682 Arzneimittel:

Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz senkt die Preise
Falk Osterloh

THEMEN DER ZEIT

- 1684 Gewaltprävention:** Schwierige Gratwanderung in der ärztlichen Praxis
Hildegard Grass, Marion Steffens, Brigitte Hefer
- 1688 Interview:** Zwei Kinderärzte, die stellvertretende Kinderschutzkoordinatorin der Charité und ein Rechtsmediziner diskutieren über unentdeckte Kindesmisshandlung
- 1692 Glosse:** Notaufnahme – Geräusche aus dem Brustraum
Martin Müller
- 1694 Syrien:** Der grausame Bürgerkrieg geht unvermindert weiter
Tankred Stöbe

MEDIZINREPORT

- 1698 Ebola-Epidemie in Afrika:** Deutsche Forscher können zur Weiterentwicklung von Diagnostik, Therapie und Prävention beitragen
Nicola Siegmund-Schultze
- 1701 Studien im Fokus:** Antibiotikatherapie bei Müttern und Neugeborenen – Prophylaxe der Katarakt durch Nahrungsergänzungsmittel

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142. Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de



PERSONALIEN

- 1707 Louisa Nitsch:** Oppenheim-Förderpreis für Multiple Sklerose
Robert Jütte: 60. Geburtstag

KULTUR

- 1708 Ian Williams:** In seinem einfachen Zeichenstil entwirft der Arzt und Comic-Künstler ein kunstvolles Psychogramm
Arno Görgen

- 1709 Filmkritik:** In dem Film „Hirngespinnster“ geht es um Liebe und Schizophrenie
Falk Osterloh

RUBRIKEN

- 1702 Briefe – 1704 Bücher – 1710 Pharma – 1712 GOÄ-Ratgeber, Impressum – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer

- 1713** Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft – „Aus der UAW-Datenbank“: Schwere Hyperphosphatämie nach Anwendung von phosphathaltigen Klistieren bei Säuglingen

Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 1715** Mitteilung über eine Änderung der Psychotherapie-Vordrucke gemäß Anlage 1 Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) – Bekanntmachung der 35. Änderung der Anlage 2 BMV-Ä (Vordruckvereinbarung) und eine Ankündigung zur Neufassung der Anlage 2a BMV-Ä (Vereinbarung über den Einsatz des Blankoformularbedruckungsverfahrens)

MEDIZIN Impact-Faktor: 3,608

- 665 Übersichtsarbeit**
Behandlung chronisch-rezidivierender oraler Aphthen
 The Treatment of Chronically Recurring Aphthous Mouth Ulcers
Andreas Altenburg, Nadine El-Haj, Christiana Micheli, Marion Puttkammer, Mohammed Badawy Abdel-Naser, Christos C. Zouboulis
- 674 Kasuistik**
Akzidentelle Kohlenmonoxid-intoxikationen nach Wasserpfeifenkonsum
 Case Report: Carbon Monoxide Poisoning Following Use of a Water Pipe/Hookah
Joscha von Rappard, Melanie Schönenberger, Lorenz Bärlocher
- 680 Diskussion**
 Case-Management-Programm für Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz: Effektivität in Bezug auf die Mortalität, Krankenhaus-einweisungen und -kosten
 Case Management Program for Patients With Chronic Heart Failure: Effectiveness in Terms of Mortality, Hospital Admissions and Costs
- 682 Diskussion**
 Die E-Zigarette – präventivmedizinische, pneumologische und suchtmmedizinische Aspekte
 E-Cigarettes—Prevention, Pulmonary Health, and Addiction



665 Orale Aphthen

Chronisch rezidivierende Aphthen gelten als die häufigste entzündliche Effloreszenz der Mundschleimhaut. Die Therapieoptionen sind bislang symptomatisch ausgerichtet. Andreas Altenburg und Koautoren erläutern die einzelnen Stufen einer zielgerichteten patientenadaptierten Therapie.

674 Wasserpfeifenkonsum

Die aufgenommene Menge von Kohlenmonoxid kann beim Wasserpfeifenkonsum zehnmal höher sein als beim Zigarettenrauchen. Joscha von Rappard und Koautoren stellen eine Fallserie von vier jungen Erwachsenen



vor, die aufgrund des Wasserpfeifenkonsums an einer Kohlenmonoxidvergiftung litten. Bei drei dieser Personen trat deshalb sogar eine vorübergehende Bewusstlosigkeit auf.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.